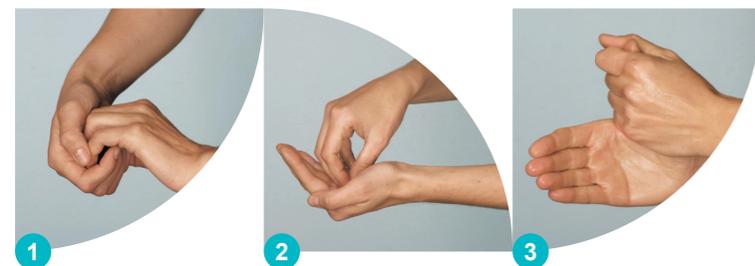


## Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden



©ASH

**Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (etwa 3 bis 5 ml = 2 bis 3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben.**

**Besonders wichtig:**  
Finger- und Daumen-Kuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.

## Ihre Ansprechpartner

Für Fragen oder bei Unsicherheiten wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartner. Wir stehen Ihnen herzlich gerne zur Verfügung!

### Sana Kliniken Berlin-Brandenburg GmbH

Dr. Barbara Wilbrandt  
Hygieneärztin

### Sana Klinikum Lichtenberg

Hygienefachkraft  
Telefon 030 / 5518 - 4316  
krankenhaushygiene@sana-kl.de

### Sana Kliniken Sommerfeld

Petra Reich  
Hygienefachkraft  
Telefon 033055 / 5 - 2735  
petra.reich@sana-hu.de

### Sana Krankenhaus Templin

Kerstin Engel  
Hygienefachkraft  
Telefon 03987 / 42 - 281  
kerstin.engel@sana-kt.de

### Sana Kliniken Berlin Brandenburg GmbH

Fanningerstraße 32  
10365 Berlin

Telefon 030 / 5518-0  
Telefax 030 / 5518-4004  
info@sana-bb.de  
www.sana.de/berlin

Wir bedanken uns beim MRE-Netz Rhein-Main e. V. für die Bereitstellung der Informationen.

Sana Kliniken  
Berlin-Brandenburg



Informationen für Patienten und Angehörige

## NOROVIREN Humane Noroviren

Wir sagen Ihnen, wie Sie sich vor Krankheitserregern schützen können.



## Liebe Patienten, liebe Angehörige,

Hygiene ist im täglichen Leben eine Selbstverständlichkeit. Wir achten automatisch darauf, ohne uns dessen bewusst zu sein. Denken Sie an den Umgang mit Lebensmitteln und Trinkwasser sowie ans Händewaschen und Zähneputzen.

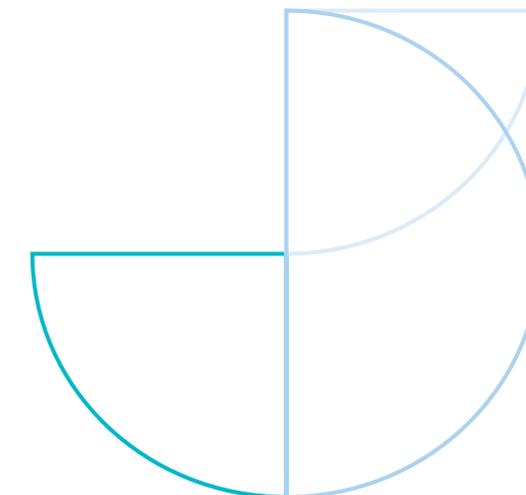
Das gilt ebenfalls im Krankenhaus. Jedoch befinden sich hier auch Menschen mit einer erhöhten Anfälligkeit für Infektionen. Deshalb sind in Krankenhäusern die normalen Hygienestandards nicht ausreichend und die Anforderungen an die Hygiene erhöht.

Unser ganzes Handeln ist darauf ausgerichtet, Sie bei Ihren individuellen gesundheitlichen Herausforderungen nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen. Dazu gehört auch die Aufklärung. Deshalb möchten wir Sie auf den folgenden Seiten über Noroviren informieren und Ihnen erklären, wie Sie damit verbundene mögliche Infektionen verhindern können.

Ihre

Jean Franke  
Geschäftsführerin

Christian Quack  
Geschäftsführer



## Liebe Patienten, liebe Angehörige,

die Sana Kliniken AG nimmt das Thema Hygiene sehr ernst. So haben wir bereits im Jahr 2008 eine umfangreiche Hygiene-Initiative gestartet. Dazu gehören unter anderem die Erarbeitung und Umsetzung von hohen Hygienestandards, die in all unseren Häusern gelten.

In diesem Sinne werden alle Kliniken im Sana-Verbund jährlich überprüft. Ebenso unterstützen wir die „Aktion Saubere Hände“, die sich für die Förderung der Händedesinfektion besonders in Krankenhäusern einsetzt.

Durch diese Hygiene-Bausteine – dazu zählen auch Informationsbroschüren wie diese hier – verleihen wir der hohen Bedeutung von Hygiene im Sana-Verbund Nachdruck. Es ist unser erklärtes Ziel, Infektionen, die durch den Aufenthalt oder die Behandlung in einem Krankenhaus verursacht werden, zu verhindern. Allerdings können wir das nicht alleine, wir sind dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen. Denn nur gemeinsam kann die Prävention vermeidbarer Infektionen gelingen. Ein wichtiger Baustein dabei ist die Händehygiene, besonders auch die Händedesinfektion.

Es grüßt Sie herzlich



Prof. Dr. Markus Dettenkofer  
Bereichsleiter Hygiene und Infektiologie

## Was bedeutet NOROVIREN?

Die humanen Noroviren sind zunehmend häufiger Verursacher von Magen-Darm-Infektionen (Gastroenteritis) beim Menschen, bevorzugt in der Winterzeit (November bis März). Durch ihre leichte Übertragbarkeit kommt es oft zur gleichzeitigen Erkrankung vieler Menschen (Ausbruch).

## Wie werden NOROVIREN übertragen?

Die Übertragung erfolgt bevorzugt über den Stuhl. Kleinste Viruspartikel über Stuhl oder Erbrochenes reichen aus, um bei empfänglichen Patienten eine Ansteckung auszulösen. Das hoch ansteckende Virus kann über direkten Kontakt, vor allem über kontaminierte Hände und Oberflächen, Türklinken etc. sowie über indirektem Wege bei nicht ausreichend erhitzten Lebensmitteln oder verunreinigtem Trinkwasser übertragen werden.

## Wann wird es für Ihre Gesundheit problematisch?

Noroviren sind weltweit verbreitet und umweltstabil. Betroffen sind alle Altersgruppen. Insbesondere Kinder unter 5 Jahren, ältere Patienten über 65 Jahren und grundsätzlich immungeschwächte Personen sind besonders anfällig. Typische Symptome einer Norovirus-Infektion sind akuter Durchfall und schwallartiges Erbrechen. Häufig treten begleitend auch Übelkeit, Unwohlsein und Bauchschmerzen sowie gelegentlich Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen und Fieber auf. Die Inkubationszeit, d. h. die Zeit zwischen Erregeraufnahme und Erkrankungsbeginn, beträgt durchschnittlich 24 Stunden (18 bis 48 Stunden).

## Wann soll behandelt werden?

Die Norovirus-Infektion kann unterschiedlich schwer, aber auch symptomlos verlaufen. Die Behandlung erfolgt symptomatisch, das heißt, dass vor allem der (hohe) Flüssigkeitsverlust ausgeglichen werden muss. Eine durchgemachte Infektion schützt nicht vor neuer Ansteckung. Eine vorbeugende Impfung existiert nicht.

## Welche besonderen Maßnahmen müssen durchgeführt werden?

### Im Krankenhaus

- Patienten, die an Noroviren erkrankt sind, werden in ein Einzelzimmer mit separater Toilette verlegt oder kommen in ein Zimmer mit Patienten, die ebenfalls an einer Norovirus-Infektion erkrankt sind. Das Patientenzimmer darf nur mit Genehmigung des medizinischen Personals verlassen werden.
- Besucher (wenn erlaubt) müssen besondere hygienische Maßnahmen befolgen. Bitte unbedingt vorab beim Pflegepersonal anmelden. Bitte engen Kontakt vermeiden und Gegenstände nicht auf das Patientenbett ablegen. Konkrete Informationen gibt Ihnen gern das Personal.
- Angehörige und Personal tragen in bestimmten Situationen zum eigenen Schutz sowie zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Betreten des Patientenzimmers Schutzkleidung: Kittel, Handschuhe und Mund-Nasen-Schutz.
- **Die Händedesinfektion ist besonders wichtig: Alle (Patienten, Besucher, Personal) müssen sich unbedingt vor Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren (siehe Klappseite).**

Nach dem Infektionsschutzgesetz muss das Krankenhaus die Norovirus-Infektion dem örtlichem Gesundheitsamt melden.

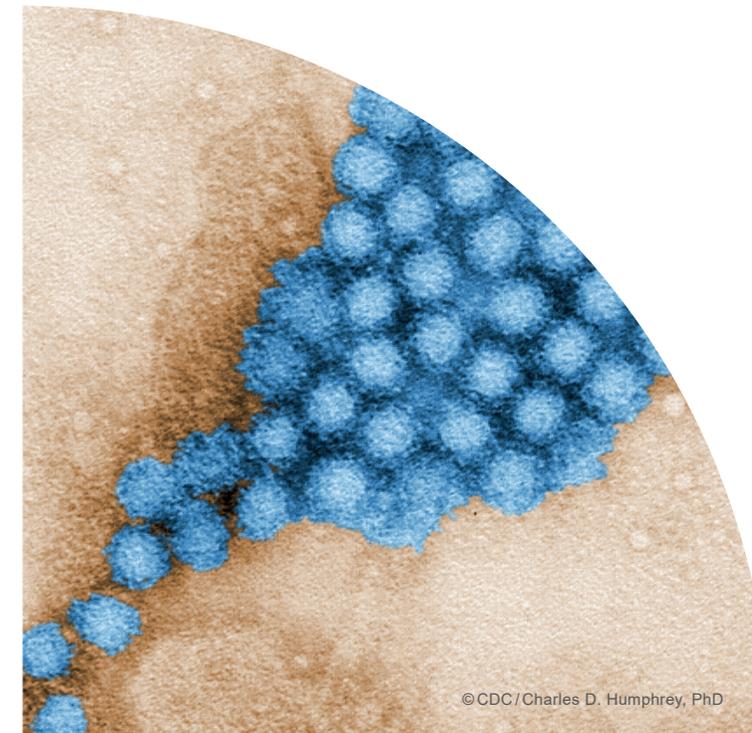
### Außerhalb des Krankenhauses

- Auch außerhalb des Krankenhauses ist zum Schutz von Mitmenschen die Händehygiene (Waschen oder Desinfizieren der Hände nach jedem Toilettenbesuch) von großer Bedeutung. Waschen Sie gebrauchte Wäsche mit einem Vollwaschmittel bei mindestens 60° C.
- Benutzen Sie am besten eine separate Toilette und immer Ihr eigenes Handtuch.
- Bis zum Abklingen der Durchfälle sollten Sie keine Speisen für andere Personen zubereiten.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Informationen weiterhelfen.

Sollten Sie dennoch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt oder an das Hygieneteam.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine gute Genesung!



© CDC / Charles D. Humphrey, PhD

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit beim MRE-Netz Rhein-Main e.V.  
[www.mre-rhein-main.de](http://www.mre-rhein-main.de)